



Hinweise zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler mit Individuellem Bildungsplan (IBP) im Rahmen der staatlichen Abschlussprüfung am Ende der Unterstufe

Alle Schülerinnen und Schüler mit IBP haben bei der Abschlussprüfung Anrecht auf geeignete Hilfsmittel, Unterstützung, Förder- und Ausgleichsmaßnahmen, wie sie im IBP angeführt sind und im Laufe des Schuljahres angeboten wurden.

Die Prüfungsarbeiten werden individuell (zieldifferent) oder angepasst (zielgleich) so erstellt, dass die angestrebten Kompetenzen in verschiedenen Ausprägungen sichtbar werden.

Zioldifferente Abschlussprüfung: Schülerinnen und Schüler mit Anrecht auf Maßnahmen laut Gesetz 104/1992, bei denen die Abschlusskompetenzen am Ende der Mittelschule unter der Mindestausprägung liegen:

- Diese Schülerinnen und Schüler haben Anrecht auf differenzierte Prüfungsarbeiten, die von den im IBP festgehaltenen und im Laufe des Jahres effektiv durchgeführten persönlichen Lernwegen ausgehen.
- Sie nehmen auf der Grundlage ihres Individuellen Bildungsplans an allen schriftlichen Prüfungen und an der mündlichen Prüfung laut Terminkalender teil.
- Falls in den einzelnen Fachbereichen die Überprüfung der Kompetenzen in schriftlicher oder grafischer Form nur sehr eingeschränkt oder gar nicht möglich ist, kann die Überprüfung in mündlicher Form auch mit Einsatz aller vorgesehenen Kommunikationshilfen erfolgen. In diesen Fällen kann die Anzahl der schriftlichen Prüfungstage reduziert werden.

Das Prüfungsergebnis dieser Schülerinnen und Schüler wird genauso berechnet wie bei allen anderen Schülerinnen und Schülern. Bei einem positiven Ergebnis erhalten sie ein Diplom ohne jede Anmerkung.

Zielgleiche Abschlussprüfung: Schülerinnen und Schüler, die laut IBP die Abschlusskompetenzen am Ende der Mittelschule in einer Mindestausprägung erreichen, bekommen

a) gleiche Prüfungsarbeiten mit besonderer Unterstützung (z. B. Arbeit am Computer statt auf Papier)
oder

b) individuell angepasste Prüfungsarbeiten.

Grundlage für diese Entscheidung sind die im IBP angeführten Maßnahmen.

Individuell angepasste Prüfungsarbeit

Die schriftliche Arbeit ist nicht für alle Schülerinnen und Schüler dieselbe, sondern wird – ausgehend von der Arbeit der Schülerinnen und Schüler ohne IBP – den Bedürfnissen jener mit einem zielgleichen IBP angepasst. Dies geschieht unter Berücksichtigung folgender Aspekte:

- Schülerinnen und Schüler mit zielgleichem IBP arbeiten an den gleichen Themen wie jene ohne IBP.
- Die überprüften Kompetenzbereiche sind die gleichen. Die Ausprägung der Kompetenzen am Ende der Mittelschule kann unterschiedlich sein.
- Mit der Mindestausprägung der einzelnen Kompetenzen vor Augen ergreifen die Lehrpersonen Maßnahmen, um die allgemeinen Prüfungsarbeiten individuell anzupassen.



Je nach Bedarf, Fach und Prüfungsformat und mit Bezug zum IBP sind folgende Anpassungs- und Unterstützungsmöglichkeiten denkbar:

- die Fragestellung sprachlich vereinfachen
- verschachtelte und mehrschrittige Fragestellungen auflösen
- die Anzahl der Fragen verringern
- zusätzliche Erklärungen zur Aufgabenstellung anbieten
- das Erscheinungsbild der Aufgaben im Bereich von Schriftgröße (mind. 14), Schrifttyp (Calibri oder OpenDyslexic), Textausrichtung (linksbündig in zwei Spalten), Zeilenabstand u. Ä. verändern
- Strukturierungshilfen bei der Bearbeitung der Aufgaben anbieten
- den Umfang eines Textes reduzieren
- eingebettete Audiodateien als Hilfe zum Textverständnis anbieten
- einen Text vorlesen, anstatt die Schülerinnen und Schüler selbst lesen zu lassen
- anstelle von Text Informationen in Form von Mindmaps, Tabellen, Grafiken oder anderen Aufbereitungsformen anbieten
- zusätzliche Erklärungen zum Wortschatz anbieten
- bei der Textproduktion erweiterte Hilfestellung geben und/oder den Umfang kürzen
- Höraufgaben öfter als zweimal vorspielen
- Wahlmöglichkeiten einschränken
- Taschenrechner, Formeltabellen, Musteraufgaben benutzen lassen
- einfachere Zahlen, reduzierte Komplexität, Zwischenschritte vorgeben
- Struktur für die Antworten anbieten
- Zeit für die Bearbeitung erhöhen
- vereinfachte grafische Darstellung zur Verfügung stellen
- Wichtiges farbig hervorheben
- Sätze und/oder Begriffe zuordnen statt selbst verfassen lassen
- Lesbarkeit von Tabellen und Diagrammen erhöhen
- individuelle Korrekturhilfen benutzen lassen

Bei der Korrektur der Prüfungsarbeiten werden die Hinweise im diagnostischen Dokument bzw. deren Verankerung im IBP des Schülers oder der Schülerin beachtet.

Als zusätzliche Unterstützung und zur Konkretisierung des Begriffs „individuell angepasste Prüfungsarbeiten“ haben die Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker der Pädagogischen Abteilung für die Bereiche Mathematik-Naturwissenschaften, Englisch, Italienisch und Deutsch einige Modellaufgaben und allgemeine Hinweise zur Verfügung gestellt.

Die Seite mit der Zusammenführung von Beispielen und Links zu weiterführenden Informationen finden Sie unter www.bildung.suedtirol.it/unterricht/staatliche-abschlusspruefungen/mittelschule/

Der Zugang zu allen passwortgeschützten Dateien lautet:

User: PRUEFUNG

Pass: PR7030

Falls die Schulen gute Beispiele für angepasste Prüfungsarbeiten den für das jeweilige Fach zuständigen Beraterinnen und Beratern der Pädagogischen Abteilung zuschicken, können wir diese Sammlung gerne erweitern.